





§ 1.  
**Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.**

Von dieser Bekanntmachung betroffen werden alle Großviehhäute und Kalbfelle, die (als vollständige Haut oder vollständiges Fell) mindestens folgendes Gewicht haben.

grün . . . . .	10 kg
salzfrei . . . . .	9 "
trocken . . . . .	4 "

(Die Beschlagnahme, Behandlung, Verwendung und Meldepflicht dieser Großviehhäute und Kalbfelle ist durch die Bekanntmachung Nr. Ch. II. 111/10. 15. R. R. A. geregelt.)

§ 2.  
**Höchstpreis.**

Der von der Verteilungsstelle (Kriegsleider Aktiengesellschaft) für die im § 1 bezeichneten Großviehhäute und Kalbfelle zu zahlende Preis darf den im § 3 festgesetzten Grundpreis abzüglich der im § 6 vorgeschriebenen Abzüge nicht übersteigen.

Der Höchstpreis ist je nach Herkunft, Gewichtsklasse, Gattung, Schlachtung und Beschaffenheit verschieden.

Grundpreis und Abzüge müssen aus den an die Verteilungsstelle (Kriegsleider Aktiengesellschaft) gelangenden Rechnungen ersichtlich sein.

Anmerkung: Es ist dringend zu beachten, daß der festgesetzte Höchstpreis derjenige Preis ist, den die Verteilungsstelle (Kriegsleider Aktiengesellschaft) höchstens bezahlen darf. Bei den gemäß der Bekanntmachung Ch. II. 111/10. 15. R. R. A. erlaubten Veräußerungsgeschäften über Häute und Felle müssen deshalb die im § 3 festgesetzten Grundpreise je nach der Lieferungsstufe entsprechend niedriger angesetzt werden. Die im § 6 bestimmten Abzüge sind in allen Lieferungsstufen voll zu rechnen.

Bei Zwangsenteignungen ist zu gewärtigen, daß als Liebernahmepreis höchstens derjenige Preis bewilligt wird, den der Enteignete bei einer gemäß der Bekanntmachung Ch. II. 111/10. 15. R. R. A. erlaubten Veräußerung erzielt haben würde.

§ 3.  
**Grundpreis.**

Der Grundpreis darf höchstens betragen:

Bei Gefälle von	Klasse I	Klasse II	Klasse III
	für 1 kg Grüngenicht Mark	für 1 kg Grüngenicht Mark	für 1 kg Grüngenicht Mark
<b>Bullen:</b>			
unter 30 kg . . .	1,95	1,80	1,60
30 bis 40 kg . . .	1,90	1,65	1,40
über 40 kg . . .	1,60	1,40	1,20
<b>Ochsen:</b>			
unter 30 kg . . .	2,20	2,00	1,80
30 bis 40 kg . . .	2,10	1,90	1,70
über 40 kg . . .	1,90	1,70	1,50
<b>Rühen:</b>			
unter 30 kg . . .	2,40	2,15	1,95
30 bis 40 kg . . .	2,35	2,05	1,85
über 40 kg . . .	2,00	1,80	1,60
<b>Rindern:</b>			
unter 30 kg . . .	2,55	2,30	2,10
30 bis 40 kg . . .	2,40	2,15	1,90
über 40 kg . . .	2,05	1,80	1,60
<b>Fressern . . . .</b>	1,60	1,60	1,60
<b>Kälbern . . . .</b>	2,65	2,40	2,20

§ 4.  
**Klasseneinteilung des Gefälles.**

Zur Klasse I gehört: Das Gefälle aus sämtlichen Ländern südlich des Mains, außerdem von der Rheinprovinz aus den Regierungsbezirken Coblenz und Trier,

und kam ihm entgegen. Was hatte sie zu fürchten, da er lebhaftig vor ihr stand?

„Endlich,“ sagte sie leise und sah zwischen Glück und Staunen zu ihm auf. „Ich glaubte schon, Sie würden niemals wiederkommen!“

Rolf beugte sich stumm auf ihre Hände und küßte sie. „Verzeihung,“ bat er, „aber es wäre über meine Kraft gewesen, zu kommen, um wieder zu gehen. Darf ich bleiben, Helene, oder viel mehr, darf ich euch beide mit hinausnehmen in mein Leben voll Arbeit und Glück, dich und die Frau mit den Nagnissen?“

Sie nickte stumm und sank in seine ausgebreiteten Arme, an sein Herz, das für sie geschlagen, seit sein Auge ihre holdselige Schönheit, ihre frauliche Güte getrunken hatte.

„Ich liebe dich,“ sagte sie leise. „Ich liebe dich,“ wieder und immer wieder und sonst nichts.

Er wußte, sie hatte dies Wort noch nie und zu niemandem gesprochen. In überschwinglicher Seligkeit preßte er sie an sich und küßte ihren Mund, der rein und leuchtend wie der Mund eines unberührten Mädchens war. —

Immer leiser war der Regen niedergegangen. Wie verschlafen war er endlich an den Wolken hängen geblieben, durch die sanft das Mondlicht brach.

Eng umschlungen schritten sie auf dem Tannensteig auf und nieder. In den Fliederbüschen klagte die Nachtigall. Eine Welle von Duft ging losend und schmeichelnd über die Schreitenden hin.

Er zog die Frau enger an sich und strich ihr sanft über das wundervolle, braunlockige Haar. Dann sah er ihr tief in die zärtlichen vertrauensvollen Augen.

„Begreift du es jetzt, Vera, daß ich nicht früher kommen konnte? Daß ein Mann nicht nehmen, sondern geben will, das stolze Bewußtsein haben will, daß die Frau, die er liebt, und die ihm ihre Seele geschenkt hat, seiner bedarf?“

Sie nickte still und küßte seinen Mund. Im Fliederbusch klagte sehnlich die Nachtigall.

Hinter ihnen aber lautete Hans' frohe Stimme.

„Wollt ihr mich nicht mitnehmen — Mutti — Vater!“ Und Rolf rief den Jungen in seinen Arm und schwang ihn hoch in die Luft.

„Bis ans Ende der Welt, mein lieber, lieber Junge!“

Ende.

Elß-Lothringen mit Ausnahme der Kreise Metz und aus dem Fürstentum Birkenfeld, aus der Rheinpfalz, Diedenhofen, Provinz Hessen-Nassau, dem Großherzogtum Hessen, den sämtlichen thüringischen Staaten, dem Königreich Sachsen, dem Fürstentum Anhalt und von der Provinz Schlesien aus den Regierungsbezirken Liegnitz und Breslau.

Zur Klasse II gehört das Gefälle aus dem Rheinland mit Ausnahme der Regierungsbezirke Coblenz und Trier, Westfalen, den Fürstentümern Lippe, Schaumburg-Lippe und Waldeck, Großherzogtum Oldenburg, Provinz Hannover, Herzogtum Braunschweig, den Freien Reichsstädten Bremen, Hamburg, Lübeck, aus Schleswig-Holstein, den beiden Großherzogtümern Mecklenburg, den Provinzen Pommern, Brandenburg und Sachsen sowie aus den Kreisen Metz und Diedenhofen.

Zur Klasse III gehört das Gefälle aus den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und von Schlesien aus dem Regierungsbezirk Oppeln.

Maßgebend für die Klassenzugehörigkeit ist der Schlachtort, sofern das Gefälle von einer am Schlachtort heimischen Rasse stammt, andernfalls das Land, in welchem die betreffende Rasse heimisch ist.

§ 5.  
**Beschaffenheit des Gefälles.**

Die Grundpreise (§ 3) gelten nur für Gefälle, das den nachstehenden Bedingungen entspricht:

- das Gefälle muß fleischfrei, ohne Horn und Knochen, ohne Maul (bei Kalbfellen die ganze Kopfhaut unmittelbar hinter den Ohren abgeschnitten), ohne Schweifbein, jedoch mit Schweifhaut und mit Schweifhaaren, ohne Klauen (oberhalb der Hornteile gerade abgeschnitten) abgeschlachtet sein;
- das Gefälle muß in einem öffentlichen Schlachthaus unter Kontrolle einer Häuteverwertungsvereinigung (Zinnung) abgeschlachtet und von einer solchen übernommen worden sein;
- das durch Wiegen ermittelte Gewicht muß in unverfälschter Schrift (z. B. auf einer an der Haut befestigten Blechmarke oder durch Stempelaufdruck) vermerkt sein.

§ 6.

**Abzüge vom Grundpreis.**

Der Höchstpreis ist um den Gesamtbetrag der nach den folgenden Bestimmungen zu berechnenden Abzüge niedriger als der Grundpreis:

- für Gefälle, das nicht in einem öffentlichen Schlachthaus unter Kontrolle einer Häuteverwertungsvereinigung (Zinnung) geschlachtet und von einer solchen übernommen worden ist, um 5 Pf. für das Kilogramm;
- für Gefälle, dessen Gewicht nicht zweifelsfrei (§ 5 c) festgestellt und erkennbar gemacht ist, um 5 Pf. für das Kilogramm;
- für leichte Beschädigung (Fehler\*) im Abfall um 2,00 M. für die Haut von 25 kg und darüber, 1,00 „ für die Haut unter 25 kg und das Kalbfell;
- für schwere Beschädigung (Fehler\*) im Kern um 3,00 M. für die Haut von 25 kg und darüber, 1,50 „ für die Haut unter 25 kg und das Kalbfell;
- für leichte und schwere Beschädigung zusammen um 5,00 M. für die Haut von 25 kg und darüber, 2,50 „ für die Haut unter 25 kg und das Kalbfell;
- für Engalinge (bis 5 sichtbare) um 4,00 M. für die Haut von 25 kg und darüber, 2,00 „ für die Haut unter 25 kg und das Kalbfell;
- für Schußhäute (Häute mit Narbengeschwüren, Warzen oder mehr als 2 Löchern oder 3 tiefen Kerben oder mehr als 5 sichtbaren Engerlingen) um 30 Pf. für das Kilogramm Grüngenicht;
- bei abweichender Schlachtungsart vermindern sich die Grundpreise um folgende Sätze:

Für Schlachtung	bei Häuten über 30 kg	bei Häuten bis 30 kg	bei Fresser- häuten u. Kalbfellen
	für 1 kg Pf.	für 1 kg Pf.	für 1 kg Pf.
mit Maul und mit Horn	10	6	4
mit Maul und ohne Horn	4	2	2
mit Klauen . . . .	7	6	5
ohne Schweifhaare . .	1	1	1

- die unter c genannten Abzüge sind vom 1. Januar 1916 an zu verdoppeln.

§ 7.  
**Zahlungsbedingungen.**

Die Höchstpreise schließen die Kosten der Salzung und einmonatlicher Lagerung, ferner die Kosten der Beförderung bis zum nächsten Güterbahnhof oder bis zur nächsten Anlegestelle des Schiffes oder Rahmes und die Kosten der Verladung ein und gelten für Barzahlung.

Wird der Kaufpreis gestundet, so dürfen bis zu zwei vom Hundert Jahreszinsen über Reichsbankdiskont hinzuge schlagen werden.

§ 8.  
**Zurückhalten von Vorräten.**

Bei Zurückhaltung von Vorräten ist sofortige Enteignung zu höchstens den gemäß § 2, fünfter Absatz, für die betreffende Lieferungsstufe in Betracht kommenden Preisen zu gewärtigen.

§ 9.  
**Ausnahmen.**

Die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstraße 10, kann Ausnahmen von den Bestimmungen dieser

\*) Schnitt, Kerbe oder Loch, Geschwür, Fautstelle.

Bekanntmachung gestatten. Die Entscheidung muß schriftlich erfolgen.

§ 10.  
**Inkrafttreten.**

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Dezember 1915 in Kraft.

Frankfurt a. M., den 27. November 1915.

Verordnende Behörde:

**Stellvertretendes Generalkommando  
des XVIII. Armee-Korps.**

**Kriegsministerium.**

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.

Nr. W. IV. 145/10. 15. R. R. A.

**Bekanntmachung,**

betreffend

**Beschlagnahme, Veräußerung und Verarbeitung von wollenen und halbwollenen Wirk- und Strickwarenlumpen und von wollenen und halbwollenen Abfällen der Wirk- und Strickwarenherstellung.**

Nachstehende Bekanntmachung wird auf Ersuchen des Königlich Kriegsministeriums auf Grund der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 357) mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen nach § 6 dieser Bekanntmachung mit Strafe bedroht sind\*).

§ 1.

**Inkrafttreten.**

Die Anordnungen dieser Bekanntmachung treten mit Beginn des 1. Dezember 1915 in Kraft.

§ 2.

**Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.**

Von dieser Bekanntmachung werden betroffen:

alle gestrickten, gewirkten, gehäkelten und tricotierten

\*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehnmaligem Mark wird, sofern nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, bestraft:

- wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beschädigt, beschädigt oder zerstört, verwendet, veräußert oder sonst ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt;
- wer der Verpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt;
- wer den nach § 5 erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.

**wollenen und halbwollenen Lumpen und Abfälle,** sortiert und unsortiert, auch mit Seide untermischt, in weißer und in allen anderen Farben, insbesondere

- wollene und halbwollene Strümpfe und sonstige gestrickte und gewirkte Sachen,
- wollene und halbwollene Tricotstrümpfe und Tricotagen,
- wollene und halbwollene Schals und Zephyrs,
- neue Fabrikationsabfälle der unter Ziffer 1 bis 3 genannten Gattungen.

§ 3.

**Von der Bekanntmachung betroffene Personen.**

Von dieser Bekanntmachung werden alle Personen betroffen, welche sich gewerbmäßig mit dem Ein- und Verkauf oder der sonstigen Verwendung und Verarbeitung von Wirk- und Stricklumpen (§ 2) befassen (also auch z. B. Haushaltungen).

§ 4.

**Beschlagnahme.**

Alle in § 2 bezeichneten Gegenstände werden hiermit beschlagnahmt.

Trotz der Beschlagnahme ist das Sortieren von Lumpen erlaubt und erwünscht.

Trotz der Beschlagnahme sind ferner alle Veränderungen und Verfügungen zulässig, die mit Zustimmung der Kriegsrohstoffabteilung, Sektion W. IV., des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstraße 11, erfolgen.

§ 5.

**Veräußerungserlaubnis.**

Trotz der Beschlagnahme ist die Veräußerung der in § 2 bezeichneten Gegenstände zu Heeres- oder Marinezwecken erlaubt.

Als Veräußerung zu Heeres- oder Marinezwecken gilt nur die unmittelbare oder mittelbare Veräußerung solcher Sortierbetriebe, welche von der Kriegsrohstoffabteilung, Sektion W. IV., des Königlich Preussischen Kriegsministeriums in Berlin mit dem Anlauf der in § 2 bezeichneten Gegenstände für die Zwecke des Heeres- oder Marinebedarfs beauftragt sind.

Die Kriegsrohstoffabteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums wird eine Liste der von der Kriegsrohstoffabteilung, Sektion W. IV., des Königlich Preussischen Kriegsministeriums in Berlin beauftragten Sortierbetriebe veröffentlicht. Diese Liste ist auch bei der Kriegsrohstoffabteilung, Sektion W. IV., des Königlich Preussischen Kriegsministeriums erhältlich.

§ 6.

**Verwendungserlaubnis.**

Trotz der Beschlagnahme ist die Weiterverarbeitung der in § 2 bezeichneten Gegenstände erlaubt, sofern die vor Inkrafttreten dieser Bekanntmachung bereits gemacht waren.

Erlaubt ist ferner das Mischen, Reizen, Färben und Karbonisieren sowie jede andere Art der Verwendung und Verarbeitung der in § 2 bezeichneten Gegenstände zur Herstellung solcher Ganz- und Halberzeugnisse, deren Fertigstellung unmittelbar von dem Königlich Preussischen Kriegsministerium, dem Reichsmarineamt, dem Reichswasserbauministerium oder durch Vermittlung der Kriegs-